

Die Bürgerliche Alternative

Kommunalprogramm

Haben Sie schon einmal daran gedacht UB / ödp zu wählen?

Wir hören zu, kümmern uns und setzen uns für die Belange von Bürgerinnen und Bürger ein.

Mit **Ihren** Stimmen und durch unseren gemeinsamen Einsatz wurden diese Erfolge möglich:

- Keine Tiefgarage am Hildegardplatz,
- Stadtbadstraße als Tempo-30-Zone,
- P&R Parkplätze an B12 / A7,
- Integrierter Gesamtverkehrsplan,
- Umwandlung nördliche Bahnhofstraße als Fußgängerzone - ohne Kfz-Verkehr, ohne Busse ÖPNV,
- Fahrradwegebeschluss Immenstädter-, Königs-, und Bahnhofstraße,
- Sanierung Adelharzer Weg und Dreifaltigkeitsweg,
- Tempo-30 am Kindergarten Lenzfried bis Konrad-Ade-nauer-Schule,
- Bessere Kennzeichnung der Querung „In der Brandstatt Gerberstraße“ mit dem Schild „Spielstraße“,
- Modernisierung Kinderspielplatz südlich Jägerdenkmal und Verbesserung Aussichtspunkt Jägerdenkmal,
- Schaffung einer Lenkungsgruppe „Mobilfunk“ des Stadtrats mit Stadtratbeschluss zur Minimierung der Strahlenbelastung zur gesundheitlichen Vorsorge und zum besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen,
- Keine kabellosen Funknetze (WLAN) in Kemptener Schulen.

**Unser Motto lautet daher:
„mit Vernunft und Augenmaß für
Gegenwart und Zukunft“**

Wir denken weiter! Deshalb ist dieser Flyer regional und mit ökologisch-nachhaltigem Anspruch hergestellt worden.

Was unterscheidet uns von anderen Parteien?

- eine ökologisch-soziale Wirtschaftspolitik,
- eine nachhaltige Umwelt- und Landwirtschaftspolitik,
- eine humanistische, wertorientierte Familienpolitik!
- Nichtannahme von Konzernspenden.

Wir stehen jetzt schon für dieses Kommunalprogramm und die aufgezeigte Werteordnung:

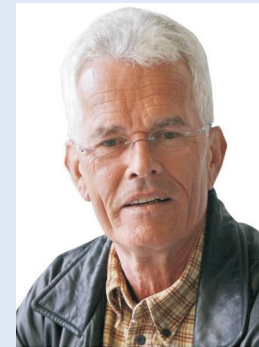
Ihre Stadträte der **UB / ödp** im Kemptener Stadtrat

Helmut Hitscherich

Schellenbergstraße 59
87435 Kempten (Allgäu)
Tel.: 0831/22459

hitscherich@ub-kempten.info

- Haupt- und Finanzausschuss
- Personalausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Aufsichtsrat
Kempten Service GmbH



Michael Hofer

Lessingstraße 58
87435 Kempten (Allgäu)
Tel.: 0831/201103

familie.hofer@t-online.de

- Ausschuss für soziale Fragen
- Schul- und Kulturausschuss
- Verkehrsausschuss
- Mitglied des Energieteams
- Mitglied im Aufsichtsrat TiK



Dr. Philipp Jedelhauser

Am Alpenblick 6
87437 Kempten (Allgäu)
Tel.: 0831/78218

jefi49@gmx.de

- Umweltausschuss
- Mitglied des Verwaltungsrates
KKU



Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP): Helmut Hitscherich
bei Fragen mailen Sie uns: info@ub-kempten.info
oder sehen sich auf unserer Website www.ub-kempten.info um.

- Museumskonzept mit dem Marstall als Hauptmuseum - da barrierefrei - und Verlagerung des Allgäუმuseums aus dem Kornhaus in den Marstall, weil Barrierefreiheit im Kornhaus nur unter hohem finanziellen Aufwand zu erreichen wäre.
- Konzept für eine sinnvolle und bezahlbare Nachnutzung der Räumlichkeiten des derzeitigen Allgäუმuseums.
- Museale Darstellung der Geschichte Kemptens als Garnison, besonders Kempten als Bundeswehrstandort.
- Kemptens erste Erwähnung und schriftliches Zeugnis des Geographen Strabon (* 63 v. Chr. bis † 23 n. Chr.), als Replika an einem repräsentativen Ort ausstellen.



Kempten, Ansicht vom Marienberg

Unsere Wünsche

Mehr Demokratie wagen. Die Belange und Bedürfnisse der Mitbürger achten - nicht gegen die Bürger handeln und durchsetzen. Bestehende Gesundheitsgefährdungen abbauen und zukünftige konsequent verhindern. Dies kann nur dadurch erreicht werden, in dem

- künftig mehr kritische Stimmen in den Stadtrat gewählt werden, sowie z.B. durch Sitzungsbeginn für Stadtrat und Ausschüsse nicht vor 17:00 Uhr zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt,
- mehr Offenheit und Bürgernähe auf der Tagesordnung stehen - mehr Transparenz nach innen und außen, (z.B. Lufttretungsstation für Christoph 17),
- gerechte Widerspiegelung des Wahlergebnisses bei der Besetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten in Tochterunternehmen der Stadt,
- Durchsetzung von Schutzbedürfnissen der Bürger „nach oben“ durch Einflussnahme auf die gesetzgebenden Organe (z.B. beim Mobilfunk).

Um unsere erfolgreiche Arbeit fortzuführen, denken wir an Ihre Stimmen und wollen uns für Folgendes einsetzen:

- Verbot von Aufsichtsratsposten für Politiker in der Privatwirtschaft.
- Bewahrung der Umwelt und des Kemptener Stadtbildes.
- Für größere Bürgerbeteiligung.
- Fallweise Rederecht für Experten von Bürgerinitiativen in Stadtrats- und Ausschusssitzungen.
- Verbot von Konzernspenden an Parteien. Wir nehmen als einzige Gruppierung keine Firmen- und Verbandsspenden an. Daher entscheiden und handeln wir unbeeinflusst.

Wir wollen den 3-D-Bürger - den, der sich von der Politik anderer Parteien abhebt:

- 3-D für:
- D**emokratisch
 - D**ialogbereit
 - D**urchsetzungsfähig

Unser gemeinsames Ziel: Kempten I(i)ebenswert statt XXL

Wir sagen ja zur werteorientierten Zukunft, aber nicht zu Fortschritt und Modernität um jeden Preis.

Stadtentwicklung / Wirtschaft *

- Nachhaltige Stadtentwicklung / Infrastruktur mit Augenmaß - aber nicht auf Kosten der Lebensqualität.
- Erhalt und die Grundsanierung der Freudenbergunterführung.
- Sanierung des Beginenhauses und der Burghalde.
- Keine weitere Versiegelung von Grünflächen und keine Ausweisung neuer Baugebiete am Stadtrand. Dafür konsequente Nutzung aller Industriebrachen und Baulücken.
- Industrie und Gewerbegebiete ja, aber nicht in allen Himmelsrichtungen Kemptens.
- Erhalt von Natur und Grünflächen in der Stadt und die Schaffung von Oasen der Ruhe auch für Elektrosensible*.
- Stärkung der heimischen Wirtschaft durch eine vernünftige Ansiedlungspolitik.
- Verbleib des Rettungshubschraubers am Flugplatz Durach.

- Erhalt des modernen Bundeswehrsportgeländes in der Riederau statt Bau des millionenteuren Betriebsgebäudes im Hochwasserbereich Seggersbogen.
- Ansiedelung nicht störendes Gewerbe und Wohnungsbau auf den freiwerdenden Bundeswehrflächen Berliner Platz statt Wohnungsbau auf der Halde Nord.
- Komplette Neugestaltung des Berliner Platzes.
- Offenlegung der Bezahlung für die Managementgestaltung durch die Sana Kliniken AG für den Klinikverbund Kempten/Oberallgäu.

Städtischer Haushalt / Finanzen *

- Zuerst die Pflichtaufgaben, dann die Kür. Deshalb keine 2,3 Millionen für Umbaumaßnahmen zur Optimierung des Bürgerservices.
- Realistische Haushaltsplanung. Ausgaben müssen sich nach den Einnahmen richten. Das Investitionsprogramm muss Grundlage jeder Planung sein und darf nicht jährl. auf den Kopf gestellt werden. Daran hat sich auch die Verwaltung zu halten.
- Ende der „Gutachteritis“. Gutachten sind erst dann in Auftrag zu geben, wenn ein Projekt in absehbarer Zeit umgesetzt werden kann und die Finanzierung sichergestellt ist.
- Bei Überschreitung des beschlossenen Kostenrahmens von Projekten ab 250.000 Euro um 10%, neue Genehmigung durch den zuständigen Ausschuss und ab 500.000 Euro durch den Stadtrat.

Verkehr *

- Zukunftsorientierte Verkehrsplanung ohne kurzfristige Profilneurosen.
- Optimierte Verkehrslenkung einschließlich Ausbau des Radwegenetzes in die und in der Innenstadt sowie die Schneeräumung auch der Hauptradwege in die/der Innenstadt.
- Stärkung und Optimierung des öffentl. Personennahverkehrs auch in verkehrsschwachen Zeiten.
- Rasche Lösung der Parkplatzsituation an der Hochschule durch den Freistaat.
- Stadt als Eigentümer verbessert die Parksituation am Hauptbahnhofvorplatz ggf. mit Parkhaus.

- Parkraumkonzept mit Parkhäusern in der Nähe des Hofgartens (am Pfeilergraben oder an der Rottachstraße) und am Hauptbahnhof.
- Konkreter Nachweis von ortsnahen Stellplätzen.
- Tempo-30-Zonen in allen „reinen Wohngebieten“ mit regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen.
- Unterstützen der Forderung der EU, Tempo-30-Zonen generell im Innenstadtbereich einzurichten.

Familie, Bildung und Erziehung

- Kostenloser Kindergartenbesuch für alle.
- Förderung des Zuzuges junger Familien (Kaufbeurer Modell).
- Kindern, die sich ganztags in der KITA bzw. in der Grundschule befinden und deren Eltern ganztags berufstätig sind, soll in der Schulferienzeit Betreuung angeboten werden.

Kultur / Tourismus



Orangerie, Ansicht von Süden

- Erhalt der Orangerie als Stadtbibliothek, mit Dachbodenausbau und Öffnung auch Samstags.
- Stadtbildverträglicher Nordanbau als Erweiterung und Realisierung notwendiger Barrierefreiheit.
- Der Name des Kemptener Biologen Ernst Mayr (1904-2005), der einer der größten und einflussreichsten Naturforscher des 20. Jahrhunderts war, soll an herausgehobener Stelle gewürdigt werden.

* weitergehende Informationen finden Sie in unseren "Themen-Flyern" oder im Internet unter <http://www.ub-kempten.info>